

GLORIA



Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde
Association suisse des Amis de la Crèche
Associazione svizzera degli Amici del Presepio
Associazion svizra dals Amis dal Parsepen

Umschlagvorderseite

Ildefons Curiger (wohl 1782-1841)
Heilige Familie, Ruhe auf der Flucht nach
Ägypten. Der hl. Josef reicht dem Jesuskind
zur Erfrischung die Früchte einer Dattelpalme,
um 1810/20.
Ton gebrannt, monochrom
Einsiedler Kleinplastik (Nationalmuseum Zürich)

Première de couverture

Ildefons Curiger (probablement 1782-1841)
Sainte Famille, repos pendant la fuite en Égypte.
Saint Joseph offre à l'enfant Jésus les fruits
d'un dattier, vers 1810/20.
Terre cuite, monochrome
Sculpture d'Einsiedeln (Musée national Zurich)

Impressum

© 2024 Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde

Herausgeber/Editeur

Redaktion/Rédaction

Übersetzungen/Traductions

Grafische Gestaltung/Graphisme

Druck/Impression

Redaktionsschluss/Délai de rédaction

Internet

Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde

Raoul Blanchard

Anita Petrovski Ostertag, Raoul Blanchard

Grafix, Fribourg-Freiburg

Onlineprinters GmbH

Gloria 2025-1 : 31. März 2025

www.krippen.ch

Zeitschrift der Schweizerischen Vereinigung der Krippenfreunde



41. Jahrgang / Ausgabe 82

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

- Editorial	4
- Generalversammlung / Assemblée générale Einsiedeln 2024	7
- Tagesprogramm / Programme du jour	
- Einsiedeln: Die Benediktinerabtei / Le monastère bénédictin	
- Das Diorama / Le Diorama	
- Krippenleben / La crèche au quotidien	16
- Daniel Kühnis: Krippenbaumeister / Maître constructeur de crèches	
- Hanny Roduner: Krippenfigurenkurs / Cours de figurines de crèche	
- Befreundete Vereine / Associations amies	
- UnFoePrae	
- Der Adventskranz / La couronne de l'Avent	30
- Neue Mitglieder / Nouveaux membres + In memoriam	32
- Nächste Termine / Prochaines échéances	34
- Ausstellungen / Expositions 2024-25	36
- Fotonachweis / Index des photos	46
- Vorstand / Comité	47

Mot de bienvenue

Chères amies et chers amis de la crèche

La crèche de Noël est bien plus qu'un simple élément décoratif de l'Avent. Pour de nombreuses personnes, elle est, surtout en cette période difficile, un symbole important d'espoir, de paix et du miracle de la naissance du Christ. À Noël, nous avons l'occasion de les admirer en grand nombre. La crèche, qu'elle soit traditionnelle ou moderne, raconte sa propre histoire, et je suis toujours frappé, en visitant les expositions, à quel point elles fascinent les spectateurs. Notre association s'est donné pour mission de préserver ce précieux patrimoine culturel et de le transmettre aux générations futures.

Au sein du comité, nous nous sommes penchés sur la répercussion des crèches en Suisse. Il existe de bien des expositions ou autres manifestations dédiées aux crèches de Noël dont la renommée dépasse largement nos frontières et qui attirent les amateurs du monde entier. Mais nous savons qu'il y a en Suisse un grand engagement et beaucoup de passion dont on entend peu parler, alors que ces réalisations sont aussi au cœur de notre communauté.

C'est pourquoi nous aimerions « rendre visible » l'art des crèches. Je vous invite cordialement à participer à un maximum de manifestations publiées

dans ce numéro. J'aimerais en particulier attirer votre attention sur notre assemblée générale, qui se tiendra cette année à Einsiedeln. Élargissez notre horizon ! Nous sommes intéressés par les expositions, les pépites de l'art de la crèche dans les villages, les églises ou chez les particuliers, qui complètent notre image de la Suisse. Il nous est ainsi possible de parler dans le GLORIA de nouveautés ou de publier des événements encore peu connus et de leur donner plus de poids.

Malheureusement, Eugenia Bolli et Barbara Cocco, deux membres de longue date, quitteront notre comité lors de l'assemblée générale. Je profite de l'occasion pour les remercier chaleureusement de leur soutien et de leur grand engagement au nom de notre association. Elles laissent un vide qu'il sera difficile de combler. Nous prendrons congé d'elles comme il se doit et élirons deux nouveaux membres au comité.

Chers amis de la crèche, continuons ensemble à faire en sorte que l'art de la crèche s'épanouisse et prospère en Suisse !

Gloria et Pax

Daniel Kühnis, président

Grusswort

Liebe Krippenfreundinnen und Krippenfreunde

Die Weihnachtskrippe ist mehr als nur ein dekoratives Element im Advent. Für viele Menschen ist sie gerade in dieser schwierigen Zeit ein wichtiges Symbol für Hoffnung, Frieden und das Wunder der Geburt Christi. An Weihnachten können wir viele dieser Werke bewundern. Die Krippe, sei sie traditionell oder modern, erzählt ihre eigene Geschichte und mir fällt bei den Ausstellungen immer wieder auf, wie sie die Betrachter in ihren Bann ziehen. Unsere Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses wertvolle Kulturgut zu bewahren und dies den kommenden Generationen weiterzugeben.

Im Vorstand haben wir uns mit der Prägung des Krippenwesens in der Schweiz befasst. Es gibt viele Ausstellungen oder andere Präsentationen von Weihnachtskrippen, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind und Krippenfreunde aus der ganzen Welt anziehen. Wir wissen aber, dass es in der Schweiz viel Engagement und Leidenschaft gibt, von der man wenig hört, obwohl diese Werke auch ein Herzstück unserer Gemeinschaft sind.

Deshalb möchten wir gerne die Krippenkunst «sichtbar machen». Ich lade Sie herzlich ein, möglichst viele der in diesem Heft publizierten Veranstaltungen zu besuchen. Besonders hinweisen möchte ich

auf unsere Generalversammlung, die dieses Jahr in Einsiedeln stattfinden wird. Aber erweitern Sie unseren Horizont. Wir sind interessiert an Ausstellungen, an Perlen der Krippenbaukunst in Dörfern, Kirchen oder bei Privaten, die unser Bild der Schweiz vervollständigen. So ist es uns möglich, im GLORIA über Neues zu berichten oder noch wenig bekannte Ausstellungen zu publizieren und ihnen mehr Gewicht zu verleihen.

Leider werden mit Eugenia Bolli und Barbara Cocco zwei langjährige Mitglieder unseren Vorstand an der Generalversammlung verlassen. Ich möchte ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihr grosses Engagement im Namen unserer Vereinigung danken. Sie hinterlassen eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Wir werden sie an der Generalversammlung gebührend verabschieden und zwei neue Vorstandsmitglieder wählen.

Liebe Krippenfreundinnen und Krippenfreunde, lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dafür sorgen, dass die Krippenkunst in der Schweiz blüht und gedeiht!

Gloria et Pax

Daniel Kühnis, Präsident



Generalversammlung / Assemblée générale 2024

Willkommen

zur Generalversammlung der Schweizerischen
Vereinigung der Krippenfreunde
Samstag, 23. November 2024 in Einsiedeln

Bienvenue

A l'Assemblée générale de l'Association Suisse
des Amis de la Crèche
Samedi, 23 novembre 2024 à Einsiedeln

Tagesprogramm / Programme

Ort der Tagung / Lieu de l'assemblée

Hotel Drei Könige
Paracelsuspark 1
8840 Einsiedeln

Ab 09.00 h

Willkommenskaffee / Café d'accueil

Hotel Drei Könige, Paracelsuspark 1, 8840 Einsiedeln

10.00 h

**Begrüssung durch unseren Präsidenten Daniel Kühnis und Infos von
Frau Mona Birchler, Stiftungsratspräsidentin Diorama Bethlehem Einsiedeln
Mots de bienvenue par notre président Daniel Kühnis et Mme Mona Birchler,
présidente du conseil de fondation Diorama Bethlehem Einsiedeln**

10.25 h

Besuch des Dioramas / Visite du Diorama

11.30 h

Generalversammlung / Assemblée générale

gemäss Traktandenliste / selon l'ordre du jour

12.30 h

Mittagessen / Repas de midi

Hotel Drei Könige, Paracelsuspark 1, 8840 Einsiedeln

14.15 h

Führungen im Kloster / Visite du monastère

15.30 h

Ende der Tagung / Fin de l'assemblée

Einsiedeln

Einsiedeln, mit seinem grandiosen Benediktinerkloster und der hervorragend ausgestatteten Wallfahrtskirche, ist zum dritten Mal nach 1984 und 2004 Schauplatz unserer Generalversammlung.

Dieser geschichtsträchtige Ort geht auf den Reichenauer Mönch Meinrad zurück, der um 835 im «Finstern Wald» seine Klausen errichtete, um in der Einsamkeit Zeit für Gott, Gebet und die heilige Lesung zu haben. Dieser Ort war schwer zugänglich und im Winter bitterkalt. Meinrad verbrachte hier 26 Jahre, praktizierte das Fasten, war gastfreundlich und beschenkte die Armen, die ihn in der Einsamkeit besuchten. Vor allem machte er seinem Namen alle Ehre: Meinrad (alemannisch: Meginrat) bedeutet «grosser Ratgeber». Meinrad gilt auch als «Märtyrer der Gastfreundschaft». Dies geschah folgendermaßen: Am 21. Januar 861 suchten zwei Räuber

den Einsiedler auf. Meinrad bewirtete sie gastfreundlich, gab ihnen aber zu verstehen, dass er ihre schlechten Absichten durchschaute. Daraufhin erschlugen sie ihn und flohen, wurden aber von zwei Raben bis nach Zürich verfolgt, wo die Mörder erkannt, verurteilt und hingerichtet wurden. In Erinnerung daran sind im Wappen des Klosters und des Dorfes Einsiedeln zwei Raben abgebildet. Meinrads Leichnam wurde auf die Insel Reichenau überführt und dort beigesetzt. Bei seiner Einsiedelei im Finstern Wald siedelten sich aber weitere Eremiten an und im 10. Jahrhundert wurde hier eine erste Klosterkirche errichtet. Im Jahre 1039, zur Weihe der zweiten Klosterkirche, wurden die Reliquien des heiligen Meinrad wieder nach Einsiedeln gebracht und seit 1984 ruht sein Haupt in einem silbernen Reliquiar im Hochaltar der heutigen Klosterkirche. Diese kann ohne Übertreibung als ein

Auf dem grossen Klosterplatz steht der Marienbrunnen / Sur la grande place devant l'abbatiale se dresse la fontaine de Marie



Hauptwerk der abendländischen Barockarchitektur bezeichnet werden. Der prachtvolle Bau mit seiner geschwungenen Zweiturfassade wurde durch den Klosterbruder Kaspar Moosbrugger geplant und ausgeführt und durch die bedeutenden Barockkünstler Ägid Quirin Asam und Cosmas Damian Asam ausgestattet (1719-1735). Die Kirche ist der Gottesmutter Maria (Patrozinium am 15. August) und dem heiligen Mauritius (Festtag am 22. September) geweiht. Das Kloster zählt heute etwa 40 Benediktinermönche, die sich fünfmal am Tag in der Kirche zum Chorgebet sowie zur Feier der Eucharistie versammeln. Seit 2013 leitet Abt Urban Federer das Kloster, das als «Abbatia territorialis» (Gebietsabtei) keinem Bistum unterstellt ist.

Mittelpunkt der Wallfahrtskirche ist die Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna, einer spätgotischen Skulptur. Sie steht am Ort, an dem der heilige Meinrad gelebt haben soll. Eine mittelalterliche Legende erzählt, dass die erste Kapelle von Christus in Gegenwart vieler Engel und Heiligen geweiht worden sei. Diese Legende trug dazu bei, dass Einsiedeln schon im Mittelalter ein Wallfahrtsort von internationaler Ausstrahlung war. Der Weihtag der Gnadenkapelle wird bis heute als «Engelweihe» jedes Jahr am 14. September gefeiert.

Auf dem grossen Platz vor der Klosterkirche steht der Marienbrunnen – auch Fraubrunnen genannt. Er wurde 1753/54 neu gestaltet und trägt eine Statue der Gottesmutter (Immaculata) des italienischen Künstlers Carlo Domenico Pozzi. Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg trinken traditionellerweise aus allen 14 Röhren einen Schluck Wasser. Im Jahr

2013 wurde der Brunnen restauriert und erstrahlt seitdem wieder in seiner ursprünglichen Farbgebung. Beidseits des Platzes schliessen sich halbkreisförmige Arkaden mit Devotionalengeschäften an. Seit hundert Jahren wird auf diesem Platz zudem in unregelmässigen Abständen «Das grosse Welttheater» aufgeführt, letztmals 2024. Und für Krippenfreundinnen und Krippenfreunde besonders wichtig: jedes Jahr findet hier der Einsiedler Weihnachtsmarkt statt, heuer vom 29. November bis 8. Dezember.

Auch im Inneren des Klosters gibt es Bemerkenswertes zu entdecken. So die 934 gegründete Stiftsbibliothek mit ihrem prachtvollen Barocksaal (1738-40). Sie umfasst 230 000 gedruckte Bücher, 1230 Handschriften und über tausend Inkunabeln und Frühdrucke. Das Kloster besitzt auch eine hochkarätige Sammlung von Krippenfiguren, die zu den ältesten Arbeiten in der Schweiz gehören, von denen die Namen der Künstler bekannt sind. Die Terrakottakrippen aus dem späten 18. und 19. Jahrhundert der Einsiedler Künstler- und Goldschmiedefamilie Curiger gehören zweifellos zu den schönsten, die wir aus dieser Zeit in der Schweiz besitzen. Besonders erwähnenswert sind die Werke von Joseph Anton Curiger (1750-1830) und Ildefons Curiger (1782-1841). Wie schon Josef Brülisauer bemerkt hat, handelt es sich bei diesen kleinformatigen Figurengruppen aus Ton wahrscheinlich um Entwürfe für geplante (und möglicherweise nie realisierte) Grossplastiken. Mit ihnen entwickelte sich aber in Einsiedeln eine tiefe Affinität zur Weihnachtskrippe, die bis heute anhält.

Einsiedeln

Einsiedeln (Notre-Dame des Ermites), avec son grandiose monastère bénédictin, accueille pour la troisième fois notre assemblée générale (après 1984 et 2004).

Ce lieu riche en histoire remonte au moine Meinrad de Reichenau qui, vers 835, a construit son ermitage dans la solitude de la « forêt obscure » afin d'avoir du temps pour la prière et la sainte lecture. L'endroit était difficile d'accès et le froid y était vif en hiver. Meinrad y a passé 26 ans. Il pratiquait le jeûne, était hospitalier et offrait des cadeaux aux pauvres qui lui rendaient visite. Surtout, il fit honneur à son nom : Meinrad (en alémanique : Meginrat) signifie « grand conseiller ». Meinrad est également considéré comme un « martyr de l'hospitalité ». Voici la légende associée : Le 21 janvier 861, deux brigands se rendirent chez l'ermite. Meinrad les accueillit avec hospitalité, mais leur fit comprendre qu'il avait compris leurs mauvaises intentions. Ils le tuèrent et s'enfuirent, mais furent poursuivis par deux corbeaux jusqu'à Zurich, où les assassins furent reconnus, jugés et exécutés. En souvenir de cela, deux corbeaux sont représentés sur les armoiries du monastère et du village d'Einsiedeln. Le corps de Meinrad fut transporté sur l'île de Reichenau et y fut enterré. D'autres ermites se sont toutefois installés près de son ermitage et une première église monastique y a été construite au 10^e siècle. En 1039, lors de la consécration de la deuxième église, les reliques de saint Meinrad furent ramenées à Einsiedeln et, depuis 1984, sa tête repose dans un reliquaire en argent dans le maître-autel de l'abbatiale. Elle est considérée comme un chef-d'œuvre de l'archi-

itecture baroque. Cette magnifique église avec sa façade incurvée à deux tours a été conçue et réalisée par le frère Kaspar Moosbrugger et décorée par les artistes Ägid Quirin et Cosmas Damian Asam (1719-1735). Elle est dédiée à la Vierge Marie (patronage le 15 août) et à Saint Maurice (22 septembre). Le monastère compte aujourd'hui une quarantaine de moines qui se réunissent cinq fois par jour dans l'église pour prier et célébrer l'eucharistie. Depuis 2013, l'abbé Urban Federer dirige le monastère, qui, en tant qu'« *Abbatia territorialis* » (abbaye territoriale), ne dépend d'aucun évêché.

Le centre du sanctuaire forme la chapelle des Grâces avec la Vierge noire, une sculpture du gothique tardif. Elle se trouve à l'endroit où saint Meinrad aurait vécu. Une légende ancestrale raconte que la première chapelle aurait été consacrée par le Christ en présence de nombreux anges et saints.



Das prachtvolle Innere der barocken Klosterkirche

Cette légende a contribué à faire d'Einsiedeln un lieu de pèlerinage au rayonnement international dès le Moyen Âge.

Sur la grande place devant l'abbatiale se dresse la fontaine de Marie. La fontaine actuelle a été aménagée en 1753-1754 et abrite une statue de la Vierge (Immaculata) de l'artiste italien Carlo Domenico Pozzi. Les pèlerins sur le chemin de Saint-Jacques boivent traditionnellement une gorgée d'eau de chacun des 14 goulots. En 2013, la fontaine a été restaurée et a retrouvé ses couleurs d'origine. De chaque côté de la place se trouvent des arcades semi-circulaires abritant des boutiques d'objets de dévotion. Depuis cent ans, cette place accueille à intervalles irréguliers « Le grand théâtre du monde », dont la dernière représentation aura lieu en 2024. Enfin, ce qui est particulièrement important pour les ami(e)s de la crèche :



Die Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna / La chapelle des Grâces avec la statue de la Vierge noire

chaque année, le marché de Noël s'y tient. Il aura lieu cette année du 29 novembre au 8 décembre.

L'intérieur de l'abbaye est également remarquable. Ainsi, la bibliothèque, fondée en 934, comprend une magnifique salle baroque (1738-40) avec 230 000 livres imprimés, 1230 manuscrits et plus d'un millier d'incunables et d'imprimés anciens. Le monastère possède également une collection de grande qualité de figurines de crèche, qui comptent parmi les plus anciennes œuvres de Suisse dont les noms des artistes sont connus. Les crèches en terre cuite de la fin du 18^e et du 19^e siècle de Joseph Antoine Curiger (1750-1830) et Ildefons Curiger (1782-1841) comptent sans aucun doute parmi les plus belles que nous possédions en Suisse à cette époque. Comme l'a déjà remarqué notre président émérite Josef Brüllisauer, ces groupes de figures en terre cuite de petit format sont probablement des ébauches de grandes sculptures. Mais c'est avec eux que s'est développée à Einsiedeln une profonde affinité avec la crèche, qui heureusement perdure encore aujourd'hui.



Le magnifique intérieur de l'abbatiale baroque

Diorama Einsiedeln

Im Sommer 1952 reist der Südtiroler Holzschnitzer Ferdinand Pöttmesser nach Einsiedeln. Er will dem Kloster seine Krippe mit über vierhundert Figuren und der dazugehörigen Szenerie verkaufen. Das Kloster lehnt ab, er wendet sich deshalb an die Herren Basil und Ferdinand Birchler vom Verkehrsverein Einsiedeln. 1893 war das Panorama, ein grosses Rundgemälde der Kreuzigung Christi, an der Benzigerstrasse eingeweiht worden. Zusammen mit der Klosterkirche entwickelte es sich zu einem wichtigen Anziehungspunkt für Pilger und Touristen. Pöttmessers Darstellung der Geburt Christi würde sich somit gut in das bestehende Angebot einfügen, sind Birchlers überzeugt. Noch bevor sie die Krippenfiguren gesehen hatten, kauften sie ein Grundstück in der Nähe des Panoramas.

Im November 1952 fand in Innsbruck die Besichtigung der Krippe statt, die Pöttmesser in den 1930er Jahren als Autodidakt geschaffen hatte.

Im Frühsommer 1953 wenden sich die Initianten an den Konservator der Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums München, Wilhelm Döderlein. Er vermittelt den Maler des Hintergrundes, Bartholomäus Wappmannsberger und den Plastiker der Szenerie, Reinhold Zellner. Döderlein übernimmt die Leitung der künstlerischen Gestaltung. Im Verlauf des Sommers liegt ein erstes Bauprojekt des Zürcher Architekten Willy Bürigin vor. Die Realisierung scheidet aber, da der Architekt den Bau nicht – wie von den Bauherren gewünscht – schräg mit Blickfangwirkung zur Strasse, son-



Das Gebäude des Dioramas ist ein Werk des Architekten Felix Schmid /
Le bâtiment du diorama est l'œuvre de l'architecte Felix Schmid



Die Heilige Familie in der Grotte / La Sainte Famille dans la grotte

dern parallel dazu stellen will. Der Auftrag wird deshalb dem Architekten Felix Schmid übergeben. Im August beginnen die Bauarbeiten, bereits im November findet das Aufrichtefest statt. Im März 1954 beginnen die Künstler, zusammen mit ihren Ehefrauen, mit der Arbeit für die Szenerie. Am 1. Juli 1954 findet die offizielle Eröffnung unter dem Namen «Neues Diorama Bethlehem» statt. 1958 fügt Bartholomäus Wappmannsberger auf der Fassade des Gebäudes eine Karte Palästinas hinzu. Das Einsiedler Dioramagebäude, allein zum Zweck der Zurschaustellung einer Krippe erbaut, ist vermutlich ein Unikum. Anders als heute war der Besuch des Dioramas ursprünglich als Rundgang gedacht, die Besucher verliessen den Raum durch einen auf der Nordseite gelegenen Ausgang. (entnommen einem Bericht von Dr. Anja Buschow Oechslin)

Ausblick

Der Pilgertourismus ist im Wandel. Besucherzahlen wie in den 1950er bis 70er-Jahren sind heute undenkbar. Die Mineraliensammlung und das Krippen-Diorama sprechen unterschiedliche Besucher:innen an, das Haus nicht mehr zeitgemäss. Was tun? Der Stiftungsrat entscheidet im Jahr 2022, das Diorama neu zu denken und erarbeitet eine Strategie. Diese wird ab Juni 2024 umgesetzt. In den dafür notwendigen Workshops arbeiten Fachleute aus verschiedenen Gebieten ehrenamtlich für die Zukunft eines neuen Dioramas, dessen Neuausrichtung Einsiedeln mit seinen zahlreichen kulturellen und touristischen Möglichkeiten miteinbeziehen soll.

Mona Birchler
Stiftung Diorama Bethlehem

Diorama Einsiedeln

En été 1952, le sculpteur sur bois Ferdinand Pöttmesser, originaire du Tyrol du Sud, se rend à Einsiedeln (Notre-Dame des Ermites). Il souhaite vendre au monastère sa crèche avec plus de quatre cents personnages qu'il avait créés en autodidacte à Innsbruck dans les années 1930. Les moines refusant son offre, il s'adresse alors à Messieurs Basil et Ferdinand Birchler de l'office du tourisme d'Einsiedeln. En 1893, le panorama, une grande peinture circulaire représentant la crucifixion du Christ, avait été inauguré à la Benzigerstrasse. Tout comme le monastère, il est devenu un point d'attraction important pour les pèlerins et les touristes. Les Birchler sont convaincus que la représentation de la Nativité de Pöttmesser s'intégrerait bien dans l'offre existante. Avant même d'avoir vu les figurines de la crèche, ils achètent un terrain à proximité du panorama. En novembre 1952, la visite de la crèche que Pöttmesser avait créée en autodidacte dans les années 1930 a lieu à Innsbruck.

Au début de l'été 1953, les initiateurs s'adressent au conservateur de la collection de crèches du Bayerisches Nationalmuseum de Munich, Wilhelm Döderlein. Il les met en contact avec le peintre de l'arrière-plan, Bartholomäus Wappmannsberger, et le sculpteur du décor, Reinhold Zellner. Döderlein prend la direction de cette création artistique. Au cours de l'été, un premier projet de construction de l'architecte zurichois Willy Bürgin est présenté. Cependant, la réalisation échoue, car l'architecte ne veut pas placer le bâtiment en biais par rapport à la rue, comme le souhaitent les maîtres d'ouvrage, mais parallèlement à celle-ci. Le mandat

est donc confié à l'architecte Felix Schmid. Les travaux de construction commencent en août 1953. En mars 1954, ceux de la décoration débutent. Le 1^{er} juillet 1954 a lieu l'ouverture officielle sous le nom de « Nouveau diorama de Bethléem ». En 1958, Bartholomäus Wappmannsberger ajoute une carte de la Palestine sur la façade du bâtiment.

Le bâtiment qui abrite le diorama d'Einsiedeln, construit dans le seul but d'exposer une crèche, est probablement unique en son genre. Contrairement à aujourd'hui, la visite du diorama était à l'origine conçue comme un circuit, les visiteurs quittant le bâtiment par une sortie située sur le côté nord. (tiré d'un texte de Madame Anja Buschow Oechsli

Perspectives

Le tourisme et les pèlerinages sont aujourd'hui en pleine mutation. Le nombre de visiteurs, comme durant les années 1950 à 1970, est aujourd'hui impensable. La collection de minéraux et le diorama de crèches attirent un autre type de visiteurs, et la maison n'est plus adaptée à notre époque. Que faire ? En 2022, le Conseil de fondation a décidé de repenser le diorama et d'élaborer une nouvelle stratégie. Cette dernière sera mise en œuvre à partir de juin 2024. Depuis, des spécialistes travaillent bénévolement à l'avenir d'un nouveau diorama, dont la nouvelle orientation doit impliquer le site d'Einsiedeln et ses nombreuses possibilités culturelles et touristiques.

Mona Birchler
Fondation Diorama Bethléem



Die Verkündigung an die Hirten (Detail) / L'annonce aux bergers (détail)

Krippenbaumeister Daniel Kühnis

Unser Präsident Daniel Kühnis hat in diesem Frühjahr die Prüfung zum Krippenbaumeister mit Bravour bestanden, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Ich habe die Gelegenheit genutzt, ihm einige Fragen zu diesem Thema zu stellen und gebe seine Antworten in geraffter Form wieder.

Raoul Blanchard

«Die Ausbildung zum Krippenbaumeister kann nur in einem Land absolviert werden, in dem es eine Krippenschule für diese Ausbildung gibt. In Österreich gibt es fast in jedem Bundesland eine Krippenschule, in Deutschland wäre dies Bayern, die Schweiz hat bisher noch keine Ausbildungsstätte. Ziel wäre es, in Zukunft auch in der Schweiz regelmässig Krippenbaukurse anzubieten. Nach den österreichischen Richtlinien muss ein Kurs Teilnehmer zu Beginn der Ausbildung zum Krippenbaumeister seit zwei Jahren Mitglied des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs, eines Landesverbandes und einer Ortsgruppe sein.

Die Ausbildung erfolgt in vier gestaffelten Kurseinheiten. Die Kosten für jede Einheit können variabel sein, im Durchschnitt betragen sie etwa € 400.–.

Krippenbaukurs 1 – Ausbildung zum/r Krippenbau- Helfer/in

Überlegungen zum Krippenbau, Krippenmeter (Massstabberechnungen), Bau einer orientalischen Stilkrippe mit Gelände, Bau einer Grotte und heimatliches Gelände mit Zäunen, Brücken und an-

derem, Botanik (Pflanzenkunde), kleine Farbenlehre, Fassen (Bemalen der Krippe).

Krippenbaukurs 2 – Ausbildung zum/r Krippenbau-Lehrer/in

Bau einer orientalischen Krippe mit Gebäuden, Gewölbe, Türmen, Grotten, Treppen, Erker, Keller, Gaube; perspektivisches Gelände, Positionierung auf einer Krippe auf unterschiedlichen Ebenen, Botanik, Fassen und Beleuchtung vorsehen.

Krippenbaukurs 3 – Ausbildung zum/r Krippenbau-Leiter/in

Bau einer heimatlichen Krippe mit (perspektivisch gebauten) Gebäuden, Türen, Fenstern, Balkonen und mehr, diverse Holzverbindungen, unterschiedliche Dachformen, Eindeckung, Kamine, perspektivisches Gelände mit Bachlauf und Wegen, Positionierung einer Krippe, Botanik, Fassung, Beleuchtung vorsehen, einfachen Hintergrund erstellen.

Krippenbaukurs 4 – Meisterkurs mit Schlussprüfung zum/r Krippenbaumeister/in

Vorbereitungskurs, meist 2 Monate vor der Meisterprüfung. Hier werden die Anwärter aufmerksam gemacht, worauf die Prüfer bei der Bewertung der Krippen schauen und wie man seine Krippe «meisterlich» baut. Der eigentliche Meisterkurs dauert eine Woche (Montag bis Samstag) und ist eine Prüfung, die aus einem praktischen und theoretischen Teil besteht. Zu Beginn der praktischen Prüfung wird eine Aufgabe gestellt, die innerhalb dieser Woche umgesetzt werden muss: Art der Krippe (heimatlich/orientalisch), Grösse der Figuren

(8 oder 10 cm), wichtige Inhalte (Bachlauf, Stadtteil, Turm, Erker ...) und Anzahl Ebenen (Erhöhungen). Eine Jury bestimmt, ob diese Vorgaben korrekt umgesetzt worden sind und die Krippe somit «meisterlich» ist. In der Theorieprüfung am Samstagnachmittag muss der angehende Meister Fragen zur Symbolik, der Geschichte/Tradition und zum Krippenbau im Allgemeinen beantworten.

In Italien beispielsweise gibt es Krippenbaumeister, die von ihren Kursen und grossen Krippenbauprojekten (meistens für Museen) gut leben können. Für uns Krippenbauer im Vorarlberg und dem grenznahen Rheintal in der Schweiz sind die Freude an der Krippe und der zwischenmenschliche Kontakt unsere Motivation. Und das ist auch gut so!»



Die Auszeichnung nach bestandener Meisterprüfung / La distinction après la réussite de l'examen de maître



Verband der Krippenfreunde Österreichs
 6422 Stams, Stiftshof 1 ZVR-Zahl 292794614
 Homepage: www.krippe.at



Aufgabenstellung und Arbeitsvorgabe 11 / 10 cm

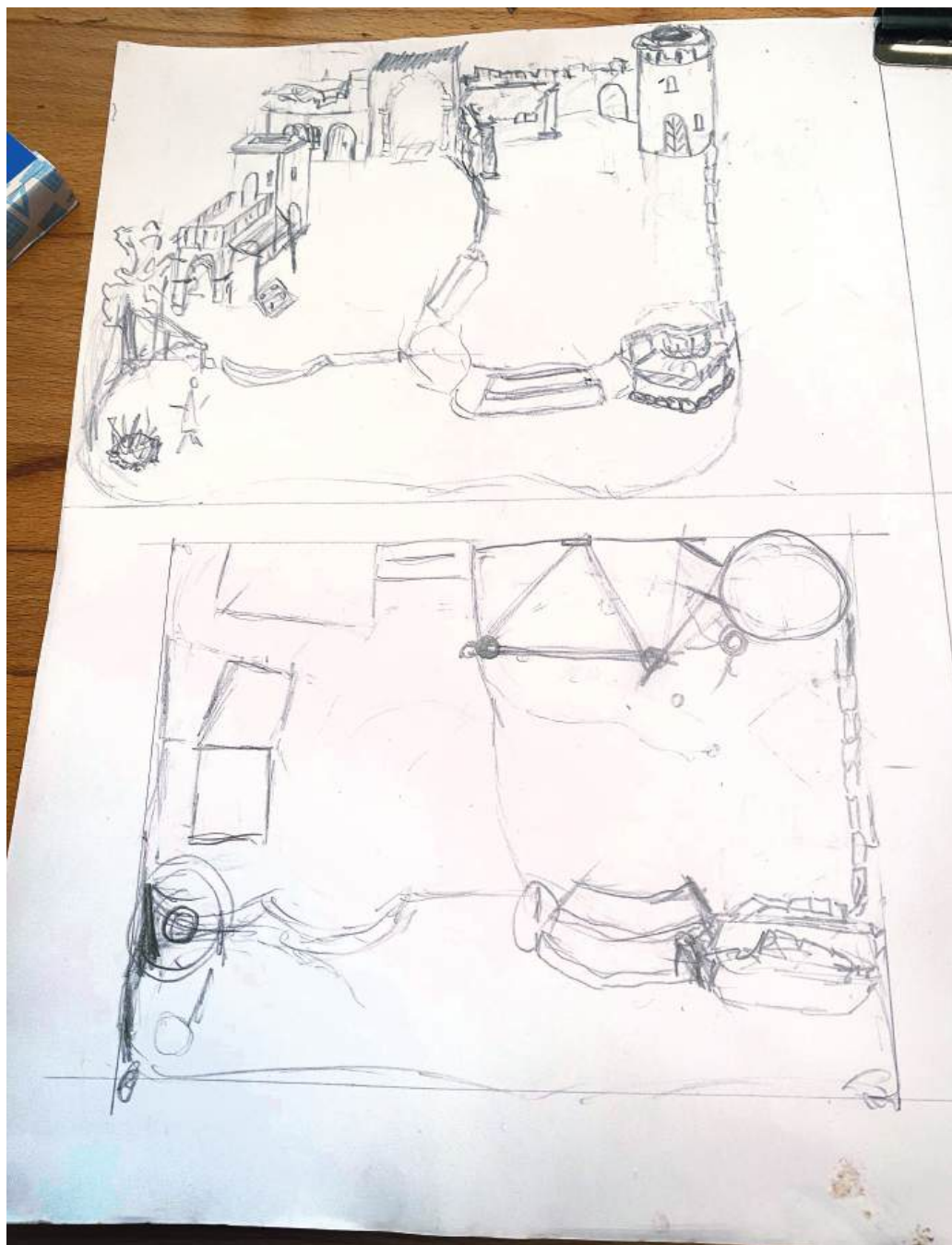
Baue eine orientalische Krippe

1. Grundplatte 60 x 80 cm
2. Figurengröße 10 cm (Heilige Familie, Anbetung der Könige, 3 Markthändler, Hirten, einige Schafe)
3. Die Krippe besteht aus Stallruine, Stadtteil, Stadtmauer mit Torbogen (Stadtter), perspektivische Treppe und einem Brunnen
4. 2-4 Säulen im Ruinenteil integriert ✓
5. Stadtteil befindet sich zum Großteil links der Stallruine
6. Stadtteil = Ebene II, der Stadtteil kann nach eigenen Vorstellungen auch über mehrere Ebenen gebaut werden!
7. Stallruine = Ebene III
8. Positioniere den Brunnen nach eigenen Vorstellungen
9. Typisch orientalisches Gelände nach eigenen Vorstellungen, orientalische Fassung
10. Passender Baum und andere orientalische Botanik nach eigenen Vorstellungen

Erstelle auf Grund der angeführten Kriterien eine einfache Skizze, die ausreichende, sichtbare Angaben und Bemaßungen (am Skizzenrand) zum Bau dieser Krippe beinhalten.

Beachte bitte alle Vorgaben genau!!

Die Kursleitung



Daniel Kühnis Skizze für seine Meisterkrippe / L'esquisse de Daniel Kühnis pour sa crèche du maître



Der Rohbau mit den verschiedenen Geländeebenen / Le gros œuvre avec les différents niveaux de terrain

Maître constructeur de crèches Daniel Kühnis

Ce printemps, notre président Daniel Kühnis a réussi avec brio l'examen de maître constructeur de crèches, ce dont nous le félicitons chaleureusement. La formation de maître constructeur de crèches ne peut être suivie que dans un pays où il existe une telle formation. En Autriche, il y en a une dans chaque Land. En Allemagne, ce serait la Bavière, car ce Land dispose d'une école de formation. L'objectif serait de proposer régulièrement des cours de construction de crèches en Suisse à l'avenir. Avant de pouvoir suivre le cours de maître, il faut avoir préalablement réussi trois cours de construction de crèches, organisés de manière échelonnée. Le cours de maître propre-

ment dit dure une semaine. Dans la partie pratique, une crèche doit être construite selon des instructions précises. Lors de l'examen théorique, il faut répondre à des questions sur la construction de crèches, ainsi que sur l'histoire, la tradition et la symbolique de Noël. En Italie, il existe des maîtres constructeurs de crèches qui vivent bien de leur travail. Pour les constructeurs de crèches du Vorarlberg et de la vallée du Rhin, c'est le plaisir de la crèche et le contact humain qui les motivent. Daniel Kühnis pense d'ailleurs que c'est une bonne chose !

Raoul Blanchard



Die fertige Meisterkrippe / La crèche de maître achevée

Krippenfigurenkurse in Sils Maria



Hanny Roduner mit einer Kursteilnehmerin /
Hanny Roduner avec une participante au cours

In den Sommerferien ist es im Engadin herrlich. Die Sonne scheint, die Temperaturen sind angenehm warm, die Luft ist klar und die Berge zeigen sich in ihrer ganzen Pracht. Man hat Zeit, die Gegend zu erkunden: Wandern, Radfahren, Schwimmen oder einfach nur die Natur genießen und die Seele baumeln lassen, alles ist möglich. In Sils Maria, einem kleinen Dorf im Oberengadin, findet in dieser Zeit ein besonderer Kurs statt. Die erfahrene Kursleiterin Hanny Roduner arbeitet mit den Teilnehmerinnen im obersten Stock des Hotels «Schweizerhof» fleissig an Krippenfiguren. Wie bereits im GLORIA 2022/2 erwähnt, waren die bekleideten und beweglichen Figuren von

Sr. Anita Derungs aus dem Dominikanerinnenkloster Ilanz die ursprüngliche Inspiration für Hanny Roduner. Mit der Zeit hat sie ihren eigenen Stil und ihre eigene Machart entwickelt. Durch das Lesen von Büchern eignete sie sich das Wissen an, um Szenen, Haltung oder Kleidung ihrer Figuren und deren Umgebung möglichst authentisch zu gestalten, denn sie möchte mit ihren Krippenfiguren die Zeit nachempfinden, in der Jesus Christus in Galiläa geboren wurde und aufwuchs.

Sie sagt: «Viele Teilnehmende kommen immer wieder zu meinen Kursen und stellen sich jedes Jahr aufs Neue der Herausforderung, ihre eigenen Figuren zu gestalten, sei es aus der Bibel, aus Märchen oder gar aus einer Oper. Das Engadin ist ideal, damit Leute aus der ganzen Schweiz einen Kurs besuchen können. Auch aus Deutschland und England sind schon Teilnehmende angereist! Die Arbeitszeiten werden flexibel dem Wetter angepasst und können mit Ferien-, Sport- und Kulturangeboten kombiniert werden».

Hanny Roduner ist überzeugt, dass die Figurenarbeit eine schöne und kreative Art ist, um sich auf die Weihnachtszeit vorzubereiten. Die Krippenfiguren drücken durch ihre Körperhaltung die Stimmung und das Geheimnis der Weihnachtsbotschaft aus, werden beinahe zu lebendigen Gestalten. Die Harmonie der verschiedenen Materialien und Farben ist von besonderer Bedeutung, die Liebe zum Detail schafft ein ausgewogenes Verhältnis zwischen stilisierter und naturgetreuer Darstellung.

Die Teilnehmerinnen sind mit Eifer dabei. Sie mo-



Die Arbeit nimmt Gestalt an / Le travail prend forme

dellieren, wickeln, stopfen, schneiden, nähen und gestalten ihre Figuren. Die Kursleiterin gibt ihnen Tipps und Hilfestellungen. Nach zwei Tagen sind die ersten Figuren zum Einkleiden bereit. Hanny Roduner demonstriert, wie die einzelnen Stoffteile nach Schnittmuster zugeschnitten werden können, wobei sich die Teilnehmerinnen an traditionellen Kleidungsstücken orientieren oder eigene Kreationen entwerfen können.

Alle sind stolz auf ihre Arbeit, freuen sich über die Resultate, und einige Teilnehmerinnen wollen ihre Figuren bis Weihnachten gar nicht mehr wegräumen. «Das war ein sehr schöner Kurs», sagt eine der Teilnehmerinnen. «Ich habe viel gelernt und bin froh, dass mich eine so kompetente Leiterin in dieser Ferien-Kurswoche auf dem Weg zu meinen eigenen, wunderschönen Krippenfiguren angeleitet hat.» Auch Hanny lobt die Teilnehmerinnen für ihre Begeisterung, ihren Einsatz, ihre Kreativität und ihr Engagement. «Doch auch andere Aktivitäten, Geselligkeit, Musse und Genuss kommen hier nicht zu kurz», meint sie. Ja, das Engadin ist ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlen muss, und die selbstgemachten Figuren lassen die schönen Erinnerungen jederzeit wieder aufleben.

Informationen zu den Kursen:

www.krippenfigurenkurse.ch

Für 2025 sind folgende Daten vorgesehen:

5.-12. Juli und 12.-19. Juli

Daniel Kühnis



Diese fröhliche Figur trägt einen Vogel auf der Schulter /
Ce joyeux personnage porte un oiseau sur l'épaule

Cours de figurines de crèche à Sils Maria

Sils Maria est un lieu de villégiature en Engadine qui a déjà accueilli de nombreux hôtes illustres. Mais c'est aussi l'endroit où notre amie Hanny Roduner, créatrice de crèches, organise chaque année en juillet des cours de réalisation de personnages. Inspirée à l'origine par les personnages habillés et mobiles de Sœur Anita Derungs, elle a trouvé avec le temps sa touche tout à fait personnelle (GLORIA 2022-2, p. 26-27).

Dans l'atmosphère idyllique de l'hôtel «Schweizerhof», elle enseigne aux participantes le savoir-faire de la fabrication de figurines pendant une semaine afin qu'elles puissent réaliser leurs propres créations.

Informations : www.krippenfigurenkurs
Les dates suivantes sont prévues pour 2025 :
du 5 au 12 juillet et du 12 au 19 juillet



Die Könige bringen wertvolle Gaben / Les rois apportent de précieux dons

Befreundete Vereine

Landeskrippenverband Vorarlberg

Am 6. Juli 2024 besuchte ich als Präsident unserer Vereinigung die Generalversammlung des Landeskrippenverbandes Vorarlberg, die in Liechtenstein stattfand. Wie immer wurden die Berichte des Präsidenten, des Kassiers, des Redakteurs der Krippenzeitung, des Krippenpflegeteams und der Leiterin der Krippenbauschule sehr zügig abgehandelt. Im Hinblick auf den Krippenkongress «Vier Länder, eine Krippe» im Jahr 2028 wurde eine Fahne entworfen, die Ende des Jahres fertiggestellt sein wird. Die Statuten des Landeskrippenverbandes sind vom Vorstand inhaltlich und formal überarbeitet worden. Diese Aktualisierung wurde praktisch diskussionslos angenommen.

Krippenfreunde Südtirols

Am 28. April 2024 fand die Mitgliederversammlung der Krippenfreunde Südtirols in Reschen statt. Ich überbrachte als Präsident unserer Vereinigung Grüsse aus der Schweiz und wurde herzlich willkommen geheissen. Der Verein besteht derzeit aus 27 Ortsgruppen, die wiederum in vier Bezirken zusammengefasst sind. Viel diskutiert wurde die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, der schlussendlich beim alten Betrag belassen wurde. Die Ortsgruppe Reschen hatte eigens für diesen Anlass eine kleine, aber feine Krippenausstellung organisiert und jeder Teilnehmer konnte auch das Krippenmuseum der Ortsgruppe und die Krippenwerkstatt besichtigen.

Daniel Kühnis

Associations amies

Association des crèches du Vorarlberg

Le 6 juillet 2024, j'ai assisté en tant que président de notre association à l'assemblée générale de la Landeskrippenverband Vorarlberg, qui s'est tenue au Liechtenstein. Comme toujours, les rapports du président, du trésorier, du rédacteur du Krippenzeitung, de l'équipe d'entretien des crèches et de la directrice de l'école de construction de crèches ont été traités avec une grande efficacité. En vue du congrès des crèches « Quatre pays, une crèche » en 2028, un drapeau a été conçu et sera prêt à la fin de l'année. Les statuts de l'association ont été révisés par le comité directeur, tant sur le fond que sur la forme. Cette mise à jour a été adoptée pratiquement sans discussion.

Amis de la crèche du Tyrol du Sud

Le 28 avril 2024, l'assemblée générale des amis de la crèche du Tyrol du Sud s'est tenue à Reschen. En tant que président de notre association, j'ai transmis les salutations de la Suisse. L'association se compose actuellement de 27 groupes locaux, eux-mêmes regroupés en quatre districts. L'augmentation de la cotisation a fait l'objet de nombreuses discussions, mais elle a finalement été maintenue à son ancien montant. Le groupe local de Reschen avait spécialement organisé pour cette assemblée générale une petite mais belle exposition de crèches, et chaque participant a également pu visiter le musée de crèches et l'atelier de fabrication de crèches.

Daniel Kühnis

UnFoePrae

Zum ersten Mal nach Corona hat sich Anfang März 2024 der Internationale Rat wieder in Rom zu einer jährlichen Sitzung treffen können. Neben den vorgeschriebenen Traktanden einer Generalversammlung blickte man zurück auf den Weltkrippenkongress in Sevilla vom Herbst 2023, besprach die Neugestaltung der Homepage, den Ausschneidebogen 2024 mit einem tschechischen Motiv, erhielt erste Informationen zum Weltkrippenkongress 2028 im Bodensee-/Rheintalraum und wählte ein neues Präsidiumsmitglied. Wer an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, war digital dabei. Natürlich kam auch der freundschaftliche Austausch untereinander bei einem Spaziergang durch das «jüdische» Rom, dem Besuch des

Krippenmuseums und bei Speis und Trank nicht zu kurz. Es war schön, sich wieder einmal «in echt» und nicht nur digital zu sehen.

Das Präsidium trifft sich regelmäßig ungefähr alle 2 Monate digital. Meistdiskutierte Themen sind nach wie vor die Anerkennung der Krippe als Weltkulturerbe der UNESCO, die Vorbereitungen zum Weltkrippenkongress 2028, die geplanten Ausstellungen an Weihnachten 2024 und die neue Homepage, die laufend ergänzt wird. Ein Besuch lohnt sich: Home - Universalis Foederatio Presepistica ([unfoeprae.org](https://www.unfoeprae.org)).

Eugenia Bolli

UnFoePrae

Pour la première fois depuis la période du covid, le Conseil international a pu se réunir à Rome début mars 2024 pour une séance annuelle. Outre l'ordre du jour habituel, on a retracé le Congrès mondial qui s'est déroulé à Séville à l'automne 2023, discuté de la refonte du site Internet, de la crèche à découper 2024 avec un motif tchèque, reçu les premières informations sur le Congrès mondial des crèches 2028 dans la région du lac de Constance/vallée du Rhin et élu un nouveau membre du comité directeur. Ceux qui n'ont pas pu participer à la réunion étaient présents digitalement. Bien entendu, les échanges amicaux entre les participants n'ont pas été négligés lors d'une promenade dans la Rome «juive», de la visite du musée des crèches et de la dégustation de mets

et de boissons. C'était un plaisir de se revoir «en vrai» et pas seulement sous forme numérique.

Le comité directeur se réunit régulièrement tous les deux mois environ sous forme numérique. Les sujets les plus débattus sont toujours la reconnaissance de la crèche comme patrimoine culturel mondial de l'UNESCO, les préparatifs du Congrès mondial de la crèche 2028, les expositions prévues pour Noël 2024 et le nouveau site Internet, qui est complété en permanence. Une visite s'impose : <https://www.unfoeprae.org/fr/>.

Eugenia Bolli

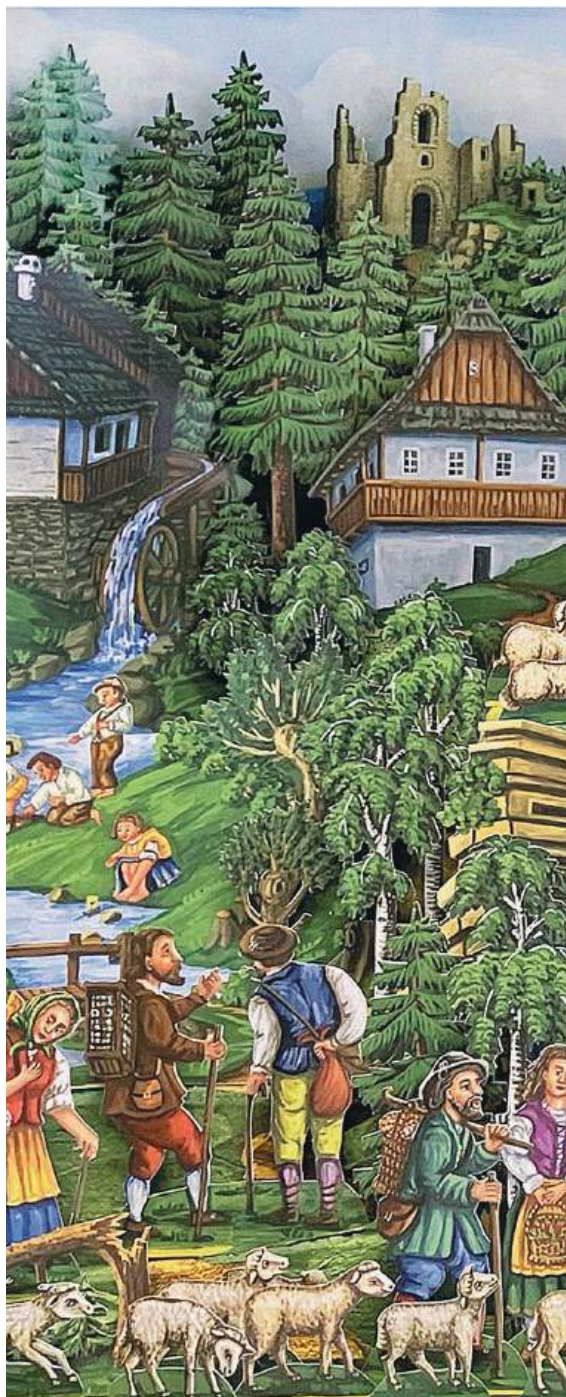
Ausschneidebogen

Anlässlich des 800-Jahre-Jubiläums in Greccio hat der Weltkrippenverband 2023 unter dem Titel «Il Miracolo di Greccio» einen Ausschneidebogen herausgegeben, der von den Künstlern Maurizio Galimberti und Fernando Mattaboni gestaltet worden ist. Dieses Jahr wird die Reihe mit einem Ausschneidebogen des tschechischen Künstlers Jaroslav Herain fortgesetzt. Dieser stammt aus der bekannten Krippenstadt Ústí nad Orlicí und seine traditionell gestaltete Papierkrippe enthält typische ostböhmische Trachten und Landschaften. An der Generalversammlung in Einsiedeln können wir unseren Mitgliedern eine beschränkte Anzahl dieses Ausschneidebogens zum Preis von je CHF 18.– anbieten.

Crèche à découper

À l'occasion du 800^e anniversaire à Greccio, la Fédération mondiale a publié en 2023 une crèche en papier intitulée «Il Miracolo di Greccio», réalisée par les artistes italiens Maurizio Galimberti et Fernando Mattaboni. Cette année, la série se poursuit avec une feuille à découper de l'artiste tchèque Jaroslav Herain. Ce dernier est originaire d'Ústí nad Orlicí, connue pour sa tradition de crèches, et sa feuille à découper présente des costumes et des paysages typiques de la Bohême de l'Est. Lors de l'Assemblée générale à Einsiedeln, nous proposerons à nos membres un nombre limité de ces crèches au prix de CHF 18.–.

Der Ausschneidebogen des tschechischen Künstler Jaroslav Herain mit traditionellen Trachten und Landschaften / La crèche à découper de l'artiste tchèque Jaroslav Herain avec des costumes et des paysages traditionnels





Der Adventskranz

«Wir sagen euch an den lieben Advent» ist ein bekanntes Weihnachtslied, das sowohl in der katholischen als auch in der evangelisch-reformierten Kirche gesungen wird. Die österreichische Lehrerin Maria Ferschl (1895-1982) schrieb 1954 den Text, der hessische Kirchenmusiker Heinrich Rohr (1902-1997) komponierte die Musik. Die Uraufführung fand in der Heiligen Nacht 1954 – also vor genau 70 Jahren – in der St. Michaelskirche in Riedhausen, dem Wohnort von Maria Ferschl, statt.

Doch woher stammt eigentlich der Brauch, die Adventszeit mit einem Kranz und vier Kerzen zu symbolisieren? Lichterfeste oder Lichterbräuche gibt es seit Urzeiten in zahlreichen Religionen auf der ganzen Welt, doch die Entstehung des uns bekannten Adventskranzes lässt sich eindeutig zurückverfolgen. Der Ursprung liegt in Norddeutschland, im sogenannten «Rauhen Haus» bei Hamburg. Dieses bestand seit 1833 als Erziehungsanstalt, in der Kinder in Pflegefamilien untergebracht wurden. Der Gründer, der evangelische Theologe und Sozialpädagoge Johann Heinrich Wichern (1808-1881), legte grossen Wert auf die Symbolik des Advents. Zunächst liess er Wachlichter an der Orgel aufstellen und bei der Lesung der Texte anzünden, ab 1839 wurde vom ersten Advent an jeden Tag ein Licht mehr auf dem Kronleuchter im Betsaal entzündet, sonntags jeweils eine größere Kerze. Da die Adventszeit von Jahr zu Jahr unterschiedlich lang ist, hatte der ursprüngliche «Wichernkranz» zwischen 22 und 28 Kerzen. Diese Form beansprucht viel Platz, weshalb bald eine vereinfachte Variante mit nur vier

Kerzen gebräuchlich wurde. Auch die Verbindung mit Tannengrün ist ab der Mitte des 19. Jahrhunderts nachweisbar. Über die «Innere Mission», einem karitativen Engagement der evangelischen Kirche, verbreitete sich der Gebrauch des Adventskranzes zur symbolischen Vorbereitung auf die Weihnachtszeit in den evangelisch-reformierten Gebieten. Erst in der Folge des 1. Weltkrieges wurde diese Praktik auch in der katholischen Kirche gebräuchlich. Heute sind Kerzen in allen Farbvarianten gebräuchlich, was ursprünglich nicht der Fall war. Die «klassische» Variante mit vier roten Kerzen scheint aus dem Erzgebirge zu stammen. In Schweden ist die erste Kerze weiß, die übrigen violett und in Norwegen sind alle Kerzen gemäss liturgischem Gebrauch violett. Auch in der katholischen Kirche kann die Farbwahl liturgisch beeinflusst sein. Zu drei violetten Kerzen kommt eine rosa Kerze, die am dritten Sonntag («Gaudete») angezündet wird. Zum Schluss dieser sehr summarischen Aufzählung möchte ich noch eine Besonderheit der Kirchenprovinz Mailand (mit Pfarreien des Bistums Lugano) erwähnen. Analog zur Fastenzeit umfasst die Adventszeit dort nach ambrosianischem Ritus 40 Tage. Sie beginnt nach dem Fest des Heiligen Martin (11. November) und umfasst somit sechs Wochen mit ebenso vielen Kerzen. Was für eine spannende Geschichte! Und wie sieht Ihr Adventskranz in diesem Jahr aus?

Raoul Blanchard

La couronne de l'Avent

D'où vient la coutume de symboliser la période de l'Avent par une couronne et quatre bougies. Des fêtes des lumières existent depuis la nuit des temps dans de nombreuses religions du monde entier, mais l'origine de la couronne de l'Avent que nous connaissons peut-être clairement retracée. Son origine se situe dans le nord de l'Allemagne, dans la « Rauhe Haus » près de Hambourg. Cet établissement d'éducation, qui existait depuis 1833, plaçait les enfants dans des familles d'accueil. Son fondateur, le théologien protestant et pédagogue Johann Heinrich Wichern (1808-1881), attachait une grande importance à la symbolique de l'Avent. Il a d'abord fait placer des bougies de cire près de l'orgue et les a allumées à la lecture des textes, puis, à partir de 1839, il les a placées sur le lustre de la grande salle. Chaque matin de l'Avent, un petit cierge de plus était allumé et, à chaque dimanche, un grand cierge. Puisque la durée de l'Avent varie d'une année à l'autre, la « couronne de Wichern » comportait entre 22 et 28 bougies. Comme cette formule nécessite beaucoup de place, une variante simplifiée avec seulement quatre bougies est rapidement devenue d'usage comme l'utilisation de sapins pour la couronne qui est attestée à partir du milieu du 19^e siècle. C'est par le biais de la « Innere Mission », un engagement

caritatif de l'Église protestante, que l'utilisation de la couronne de l'Avent s'est répandue rapidement dans les régions protestantes. Ce n'est qu'à la suite de la Première Guerre mondiale que cette pratique est également devenue courante dans l'Église catholique. Aujourd'hui, on utilise des bougies de toutes les couleurs, ce qui n'était pas le cas à l'origine. La « variante classique » avec quatre bougies rouges semble provenir des monts Métallifères (Erzgebirge, Allemagne). En Suède, la première bougie est blanche, les autres sont violettes et en Norvège, elles sont toutes violettes conformément à l'usage liturgique. Dans l'Église catholique également, le choix des couleurs peut être influencé par la liturgie. Aux trois bougies violettes s'ajoute une bougie rose qui est allumée le troisième dimanche (« Gaudete »). Pour terminer cette énumération très succincte, j'aimerais encore mentionner une particularité de l'Archidiocèse de Milan (y compris des paroisses du diocèse de Lugano). Selon le rite ambrosien et par analogie au Carême, le temps de l'Avent comprend 40 jours. Il commence après la Saint-Martin (11 novembre) et comprend donc six semaines avec autant de bougies. Quelle histoire passionnante ! Et à quoi ressemble votre couronne de l'Avent cette année ?

Raoul Blanchard



Ein Wichern-Kranz mit 23 Kerzen /
Une couronne de Wichern avec 23 bougies

Neue Mitglieder / Nouveaux membres

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder und wünschen Ihnen frohe und anregende Stunden bei den Krippenfreunden.

Cordiale bienvenue à nos nouveaux membres !
Nous vous souhaitons de stimulantes et joyeuses rencontres avec les Amis de la crèche.

- Edgar Eberle, Riehen BS

- Monde de la Crèche, Giovanni Resta, Moutier JU

In Memoriam

Von folgenden Mitgliedern mussten wir Abschied nehmen:

Nous avons dû dire adieu aux membres suivants:

- Tosca Herzig, Bern

- Francè Koncilja, Schafisheim AG

An unsere Mitglieder

- Haben Sie eine E-Mail-Adresse und von uns noch nie ein Mail erhalten? Falls dies zutrifft, so melden Sie sich doch bitte bei *barbara.cocco@krippen.ch*. Dann können wir Ihnen auch kurzfristige Mitteilungen zukommen lassen.
- Sind Sie umgezogen? Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre neue Adresse mitzuteilen. Auch dafür ist Barbara Cocco Ihnen dankbar (weitere Kontaktdaten siehe unter «Vorstand»). Vielen Dank.

À nos membres

- Vous venez de déménager? Prière d'en informer Barbara Cocco, membre du comité, afin qu'elle puisse modifier votre adresse dans notre fichier. Un grand merci !
- Vous souhaitez recevoir nos informations également par courriel? Prière de le signaler à *barbara.cocco@krippen.ch*.



Ildéfons Curiger: Maria mit Kind im Glassturz, um 1810/20, Schweizerisches Nationalmuseum /
Ildéfons Curiger: Vierge à l'Enfant, vers 1810/20, Musée national suisse

Prochaines échéances

Assemblée générale 2024

Chers ami(e)s de la crèche, nous nous retrouverons le samedi 23 novembre 2024, à partir de 9 heures, à l'hôtel Drei Könige, Paracelsuspark 1 à Einsiedeln. Ce lieu de pèlerinage accueille pour la troisième fois notre Assemblée générale et Daniel Kühnis a réussi à concocter un programme passionnant, avec des friandises pour tous les goûts. La participation en vaut la peine ! Comme toujours, le formulaire d'inscription est joint à ce GLORIA.

Expositions de crèches du Vorarlberg/Liechtenstein

Pendant la période de l'Avent, c'est toujours un moment festif de visiter les expositions de crèches des différentes associations locales de notre région. C'est avec plaisir que nous proposons aux Ami(e)s de la crèche de nous accompagner lors d'une telle visite.

Date : Dimanche 1^{er} décembre 2024

Heure : Départ : 9h45, à la gare d'Altstätten SG; de là, nous continuerons en voitures privées

Fin : vers 18h à Buchs SG

Programme : visite des expositions des sections locales de Lustenau, Koblach-Altach, Rankweil ou Altenstadt, Liechtenstein (si le temps le permet de visiter toutes les expositions).

Inscription : obligatoire jusqu'au 23 nov. 2024 auprès de Daniel Kühnis
079 481 15 17 (WhatsApp) ou daniel.kuehnis@krippen.ch

Coûts : CHF 10.– de participation aux frais d'essence. Le repas de midi sera pris chez une association locale et payé individuellement par les participants.

Daniel Kühnis



Der Einsiedler Weihnachtsmarkt /
Le marché de Noël d'Einsiedeln

Nächste Termine

Generalversammlung 2024

Liebe Krippenfreundinnen und Krippenfreunde, wir treffen uns am Samstag, 23. November 2024, ab 9 Uhr im Hotel Drei Könige, Paracelsuspark 1 in Einsiedeln. Dieser weltbekannte Wallfahrtsort im Kanton Schwyz ist zum dritten Mal Schauplatz unserer Generalversammlung und unserem Präsidenten Daniel Kühnis ist es gelungen, ein spannendes Programm zusammenzustellen, in dem es Leckerbissen für alle Geschmäcker hat. Die Teilnahme lohnt sich! Das Anmeldeformular liegt wie immer diesem GLORIA bei.



Die Einsiedler Stiftsbibliothek /
La bibliothèque de l'abbaye d'Einsiedeln

Krippenschauen

Vorarlberg/Liechtenstein

Während der Adventszeit ist es bei uns immer ein grosses Highlight, die Ausstellungen der verschiedenen Ortsvereine zu besuchen und sich von der Vielfalt der Weihnachtskrippen inspirieren zu lassen. Wer von den Schweizer Krippenfreundinnen und Krippenfreunden Zeit und Lust hat, kann uns gerne auf einer solchen Tour begleiten.

Datum: Sonntag, 1. Dezember 2024

Zeit: Start: 09.45 Uhr, Bahnhof Altstätten SG; von dort fahren wir in Privatautos weiter
Ende: ca. 18.00 Uhr in Buchs SG

Programm: Besuch der Ausstellungen der Ortsvereine Lustenau, Koblach-Altach, Rankweil oder Altenstadt, Liechtenstein (falls die Zeit für alle reicht)

Anmeldung: Obligatorisch bis 23. Nov. 2024 bei Daniel Kühnis
079 481 15 17 (WhatsApp) oder daniel.kuehnis@krippen.ch

Kosten: CHF 10.– Anteil an den Benzinkosten. Das Mittagessen wird bei einem Ortsverein eingenommen und individuell bezahlt.

Daniel Kühnis

Ausstellungen – Expositions 2024-25

Nachfolgende Zusammenstellung informiert über die geplanten und uns gemeldeten Krippenausstellungen zur Weihnachtszeit 2024-25. Alle Informationen beruhen auf den Angaben der Organisatoren. Angesichts der Unwägbarkeiten in der heutigen Zeit ist es möglich, dass die Veranstalter kurzfristig umdisponieren müssen. Bitte vergewissern Sie sich vor Ihrem Besuch, dass die jeweilige Ausstellung wie angekündigt stattfinden kann.

Ci-joint un aperçu des expositions de crèches prévues pendant la période de Noël 2024-25. Les informations nous ont été communiquées par les organisateurs. Compte tenu des impondérables du monde actuel, il est possible que les organisateurs soient contraints de modifier leur programme à la dernière minute. Veuillez vous assurer avant votre visite que l'exposition se déroule comme annoncé.

Aigle VD – Les crèches du Cloître

29 novembre 2024 au 8 janvier 2025

Tous les jours 10-22 h

Balade libre dans le quartier historique du Cloître à Aigle à la découverte des vigneron·s et artisan·s. Crèches, nati·vités et santons se relayent dans la bonne humeur dans nos vitrines et décors festifs tout au long de cette promenade pour petits et grands.

Freier Rundgang durch das historische Viertel «Le Cloître» in Aigle, geprägt von den Winzern und Handwerkern. Krippen, Santons und festliche Dekorationen wechseln sich in den Schaufenstern während dieses Spaziergangs ab, eine wahre Freude für Gross und Klein.

Information/Auskunft: 079 679 14 23 (français) 079 286 68 74 (deutsch); r.isenschmied@gmail.com

Altdorf UR – Adventskalender, von alt bis neu

Historisches Museum Uri, Gotthardstrasse 18, 6460 Altdorf

27. November 2024 bis 19. Januar 2025

Mittwochs, samstags, sonntags 13-17 h: Gruppen ausserhalb dieser Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Die Ausstellung zeigt Adventskalender von gestern und heute. Sie vermittelt einen Einblick auf das Warten aufs Christkind.

Auskunft: 041 870 19 06; walter-baer@bluewin.ch; www.hvu.ch

Amden SG – Ammlerkrippe

St. Galluskirche, Kirchstrasse 10, 8873 Amden

24. Dezember 2024 bis 26. Januar 2025

Täglich 9-18 h

Das ganze Jahr hindurch sammeln zahlreiche Helfer in den Ammler Bergen Material für die riesige Krippenlandschaft. Die einmaligen Krippenfiguren wurden extra von Südtiroler Schnitzern kunstvoll gefertigt. Diese Figuren und Kunstwerke wie z.B. ein grosses Gemälde der Davidstadt Bethlehem bilden zusammen mit der gewaltigen Krippenlandschaft einen wunderschönen Kirchenraum, der zur Besinnlichkeit aufruft.

Auskunft: 058 228 28 30; tourismus@amden.ch; Web: www.amden-weesen.ch

Baden AG – Weihnachten in den USA

Schweizer Kindermuseum, Ländliweg 7, 5400 Baden

23. November 2024 bis 12. Januar 2025

Dienstags-samstags 14-17 h, sonntags 10-17 h (montags geschlossen)

Besucher:innen der Ausstellung streifen durch die hell erleuchtete Welt des amerikanischen Weihnachtsfestes. Die reiche Geschenkkultur, die Weihnachtsbeleuchtung und das Weihnachtsessen können ebenso bestaunt werden wie die üppige mediale und künstlerische Produktion rund um Weihnachten.

Auskunft: 056 222 14 44; info@kindermuseum.ch; www.kindermuseum.ch

Basel – Weihnachtsausstellung: Baum des Lebens

Museum der Kulturen, Münsterplatz 2, 4051 Basel

22. November 2024 bis 12. Januar 2025

Dienstags-sonntags 10-17 h (montags geschlossen)

Bäume zählen zu den ältesten Lebewesen der Erde. Sie verbinden Himmel und Erde, inspirieren Erzählungen und Kunst. Ausgehend vom Motiv des Lebensbaumes zeigt die Ausstellung vielfältige Begegnungen und Beziehungen zwischen Menschen und Bäumen

Auskunft: 061 266 56 00; www.mkb.ch; info@mkb.ch

Basel – Adventskalender

Spielzeug Welten Museum, Steinenvorstadt 1, 4051 Basel

2. November 2024 bis 2. Februar 2025

Dienstags-sonntags 10-18 h (montags geschlossen)

Im 19. Jahrhundert bastelten erfindungsreiche Eltern Zählhilfen für die endlosen Abende bis Heiligabend. Später erschienen gedruckte Adventskalender, schon bald in grosser Vielfalt – mit Türchen, Drehscheiben, zum Füllen, Abreissen oder mit Ziehfiguren, Adventshäuschen, Weihnachtsbäume und Laternen zeigen kreativen Ideenreichtum und laden zum Entdecken ein. Neben historischen Kalendern aus der Sammlung von Alfred Dünnenberger sind auch überraschende Geschichten und interaktive Stationen zu finden.

Auskunft: 061 225 95 95; info@sww-basel.ch; www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Brienz BE – Krippenfiguren der Huggler Holzbildhauerei

Huggler Holzbildhauerei AG, Hauptsstr. 64, Brienz

Ganzjährig montags-freitags 9-12 h und 13.30-18 h, samstags 9-12 h und 13.30-16 h

Verkaufsausstellung der Huggler Krippenfiguren. 15 Krippentypen: Palästina, Christnacht, Weihnacht, Christmas, Noël, Navidad und Kerzenlicht. Die Figuren werden alle in der eigenen Werkstatt von Hand geschnitzt und die Holzbildhauer sind live an der Arbeit zu bestaunen.

Auskunft: Huggler Holzbildhauerei 033 952 10 00;
info@huggler-holzbildhauerei.ch; www.hugglerholzbildhauerei.ch

Chur – Dem Sternlein nachgereist

Forum Würth, Aspermontstrasse 1, 7000 Chur

1. November 2024 bis 2. Februar 2025

Täglich 11-17 h (geschlossen am 25. und 26. Dezember sowie am 1. und 2. Januar)

Weihnatskrippen aus aller Welt: In der Sammlung Würth treffen wir auf afrikanische Tonkrippen, bei denen sich die Menschen unter einem Stern versammeln, auf buntbemalte Holzfiguren aus Australien unterm Sternenhimmel. In einer Streichholzschachtel. Aus dem Erzgebirge leuchtet der Stern über der Geburtsszene wie in der reichgeschmückten Szopka aus Polen.

Auskunft: 081 558 0 558; chur@forum-wuerth.ch; forum-wuerth.ch

Düdingen FR – Die Krippe verbindet

Brigitta Burkhard, Buchenweg 28, 3186 Düdingen

3.-5. Januar 2025

Besichtigung nur nach telefonischer Voranmeldung

Krippen aus der Sammlung Brigitte Burkhard.

Auskunft: 026 493 10 07; brigitta.burkhard@bluewin.ch

Dürnten ZH – Krippenkunst Hanny Roduner

Garten-Center Meier, Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten

9. November bis 23. Dezember 2024

Montags bis freitags 9.30-12 h und 13-17 h, samstags 9.30-15.30 h (Sonntag 10. November 12-16 h)

In lebendigen Szenen erzählt Hanny Roduner auf dem siebzehn Meter langen Weg nach Bethlehem mit ihren Figuren Geschichte zur Zeit Jesu und integriert eine Legende von der Christrose.

Auskunft: Hanny Roduner 044 422 34 28; hanny.roduner@gmx.ch; www.krippenfigurenkurse.ch

Einsiedeln SZ – Diorama Bethlehem

Benzigerstrasse 23, 8840 Einsiedeln

30. November 2024 bis 6. Januar 2025

Täglich 11-17 h

Die Weihnachtsgeschichte – von der Verkündigung an die Hirten, der Geburtsszene und der Ankunft der Drei Könige bis hin zur Flucht nach Ägypten – dargestellt mit über 450 handgeschnitzten und orientalisch bekleideten Figuren in der naturgetreu nachgebildeten Gegend von Bethlehem.

Auskunft: 055 412 26 17; info@diorama.ch; www.diorama.ch

Estavayer-le-Lac FR – Itinéraire des crèches

Dans la vieille ville d'Estavayer-le Lac, dans les vitrines des commerçants ainsi que dans les rues et places de la ville

Du 7 décembre 2024 au 6 janvier 2025

Toujours visible, pas d'heures d'ouverture

Plus d'une cinquante de crèches imaginées, construites, animées, à découvrir dans la vieille ville d'Estavayer-le-Lac. Un cheminement fléché et en s'aidant du dépliant à disposition à l'Office du Tourisme et chez les commerçants de la ville.

Information : 026 301 60 30; tourisme@estavayer-payerne.ch; www.estavayer-payerne.ch

Huttwil BE – Krippenfigurenausstellung

Ausstellungsort: Hotel Guter Hirte, Marktgasse 5, 4950 Huttwil

Ausstellungsdauer: 8. bis 17. November und 27. November bis 1. Dezember 2024

Freitag/Samstag/Sonntag 10 bis teilweise 22 h

Die Verkaufsausstellung zeigt in Handarbeit hergestellte Krippenfiguren, Tiere und Zubehör in den stimmungsvollen, weihnächtlich dekorierten, alten Gewölbekellern. Es werden ganze Szenen in Krippenlandschaften präsentiert.

Auskunft: Charlotte Zwahlen / Kathrin Fischer 079 679 54 41 und 079 687 13 32;
info@krippenfiguren-zwafi.ch; www.krippenfiguren-zwafi.ch

Ilanz GR – Krippe von Sr. Anita Derungs

Klosterkirche der Ilanzer Dominikanerinnen, 7130 Ilanz

1. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025

Täglich 9 – 17 h

Die einmalige Krippe mit handgefertigten Figuren ist jedes Jahr einen Besuch wert. Sie sehen Gestalten des Alten und Neuen Testamentes wie Abraham, Jesaia und andere Propheten, Johannes den Täufer, die Verkündigung an Maria, den schlafenden Josef oder die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem.

Auskunft: 081 926 95 00; info@klosterilanz.ch; www.klosterilanz.ch

Montlingen SG – Krippenausstellung

Pfarrzentrum St. Johann, Dorfstrasse 3, 9462 Montlingen

30. November 2024

10-19 h

Der Krippenbauverein Montlingen-Eichenwies stellt während eines Kalenderjahres jeweils viele unterschiedliche Weihnachtskrippen her. In etlichen Stunden entstehen unter kundiger Leitung kleine Kunstwerke, die nach der Ausstellung viele Stuben in der Weihnachtszeit verschönern. Der Verein bietet seit Jahren Krippenbaukurse für Kinder an. Die fertigen Werke werden ebenfalls in dieser Ausstellung präsentiert.

Auskunft: 079 481 15 17; daniel.kuehnis@krippen.ch

Moutier JU – 14^e exposition de crèches

Pavillon N16, Quartier des Laives, 2740 Moutier

7 décembre 2024 – 12 janvier 2025

Tous les jours de 15-18 h

Exposition multiculturelle d'environ 300 crèches, 30 automates et 14 diorames provenant de 5 continents.

Information : 032 493 47 27; g.rest@bluewin.ch

Mühlau AG – Krippenbilder mit Figuren von Angela Tripi

Pfarrkirche St. Anna, Aarauerstrasse 4, 5642 Mühlau

30. November 2024 bis Februar 2025 (Mariä Lichtmess)

Täglich 8-17 h, auf Anfrage kann auch später besichtigt werden.

In einer grossen Krippenlandschaft werden in der Abfolge des Krippenjahres immer wieder unterschiedliche Bilder zusammengestellt.

Auskunft: 056 668 26 53 oder 056 668 19 10; carolinehuwyler@gmx.ch

Muri AG – Navidad en Perú

Museum Kloster Muri, Marktstrasse 4, 5630 Muri

23. November 2024 bis 5. Januar 2025

Dienstags bis sonntags 11-16 h (montags geschlossen)

Bereits zum sechsten Mal widmet sich das Museum Kloster Muri mit der Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» dem Christfest. Nach langjährigem Fokus auf europäische Weihnachts- und Adventstraditionen werfen wir dieses Jahr einen Blick nach Amerika mit einem speziellen Fokus auf Peru. (In Kooperation mit KrippenWelt Stein am Rhein)

Auskunft: 056 664 70 11; info@murikultur.ch; www.murikultur.ch

Ossingen ZH – Krippen aus aller Welt

Krippenhof (Waschhüsli/Stall), Burghof 7, 8475 Ossingen

6. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025

Nur auf vorherige Anmeldung: 13.30 bis 17 h

Geniessen Sie im ländlichen Burghof eine Ausstellung von Krippen der besonderen Art.

Auskunft: Lydia Flachsmann 052 317 14 47; wegacker_07@bluewin.ch;
www.welt-krippensammlung.ch

Sankt Gallen – Barocke Weihnachten

Kulturmuseum St. Gallen, Museumstrasse 50, 9000 St. Gallen

23. November 2024 bis 2. März 2025

Dienstags-sonntags 10-17 h, mittwochs 10-19 h (montags geschlossen)

Die diesjährige Weihnachtsausstellung widmet sich den Prunkschlitten aus der Barockzeit und bemalten Schlitten aus der Blütezeit der Bauernmalerei um 1800. Und zeigt in der winterlich-weihnächtlichen geschmückten Ausstellung auch barocke Krippenfiguren und Christbaumschmuck aus der Museumssammlung.

Auskunft: 071 242 06 41; info@kulturmuseumsg.ch; www.kulturmuseumsg.ch

Solothurn – Ambassadorskrippe

Jesuitenkirche, Hauptgasse 75, 4500 Solothurn

30. November 2024 bis 6. Januar 2025

Öffnungszeiten: täglich

Die Solothurner «Ambassadorskrippe» ist ein in der Schweiz einmaliges Ensemble von bezaubernden Krippenfiguren. Die Krippe ist eine Arbeit des Solothurner Frauenklosters St. Joseph, die um die Mitte des 18. Jh. entstanden ist. Jede Figur besitzt einen erstaunlich lebensecht wirkenden Wachskopf mit individuellen Gesichtszügen, echtem Haar und sorgfältig gearbeiteten Glasaugen. Die mit ausgeklügelten Gelenken ausgestatteten Holzkörper sind frei beweglich. Die reichen Kleider, die den Figuren ihre barocke Pracht verleihen, wurden in den 1920er Jahren von Emilie Gunzinger und in den 1950er Jahren von Schwester Clara mit historischen Paramentenstoffen erneuert.

Auskunft: Röm.-Kath. Pfarramt 032 623 32 11; pfarramt@kath-solothurn.ch;
www.museumblumenstein.ch/ausstellungen/ambassadorskrippe

Stein am Rhein SH – KrippenWelt

Museum KrippenWelt, Oberstadt 5, Stein am Rhein

Ganzjährig, aber geschlossen von Mitte Januar bis Mitte März

Täglich (ausser montags) von 10-17 h; im Dezember auch montags 10-17 h geöffnet

Im ältesten noch original erhaltenen Haus (1302) der Stadt Stein am Rhein zeigt die KrippenWelt in jährlich wechselnden Ausstellungen jeweils zwischen fünf- bis siebenhundert Krippen aus aller Welt und weist so auf den eigentlichen Ursprung des Weihnachtsfestes hin.

Im Kellergewölbe werden ca. 20 Krippen von Schenkungen ausgestellt.

Auskunft: 052 721 00 05; info@krippenwelt-ag.ch; www.krippenwelt-ag.ch

Vevey VD – Exposition de crèches

La Clef de Sol, Rue du Conceil 25, 1800 Vevey

Du 12 novembre 2024 au 11 janvier 2025

Tous les jours de 9-18.30 h, fermé le dimanche et le lundi matin

Pour cette exposition jubilaire, nous avons préparé plusieurs pièces qui n'ont encore jamais été présentées lors des 30 expositions précédentes et d'autres que nous gardions précieusement dans notre maison.

Notamment la dernière acquisition de Monsieur Henri Masserey, de Veyras. Avec juste à côté celle du très connu Jean-Pierre Augier de Nice. Tous deux sont réputés pour redonner vie à de vieux outils en fer. Et surtout, celle de Mme Fabri-Ganty, une pièce unique où c'est Joseph qui porte Jésus! Environ 200 nativités seront présentées.

Für diese Jubiläumsausstellung haben wir mehrere Stücke vorbereitet, die noch nie in den 30 vorangegangenen Ausstellungen gezeigt wurden, da wir sie bei uns zu Hause sorgfältig aufbewahrt haben. Vor allem die neueste Errungenschaft von Herrn Henri Masserey aus Veyras. Mit gleich daneben die des sehr bekannten Jean-Pierre Augier aus Nizza. Beide sind dafür bekannt, alten Eisenwerkzeugen neues Leben einzuhauchen. Und vor allem die Krippe von Frau Fabri-Ganty, ein einzigartiges Stück, in dem Joseph Jesus trägt! Es werden etwa 200 Weihnachtskrippen zu sehen sein.

Information/Auskunft: 021 921 22 53 und 079 316 10 45; clefdesol@bluewin.ch; www.clefdesol.ch

Vira-Gamborogno TI – PresepiVira

15. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025

In Vira Gambarogno wird die Vorfreude auf Weihnachten noch als Familientradition gelebt: ein Dorf der Weihnachtskrippen. Man findet figürliche Darstellungen der Weihnachtsgeschichte auf kleinen Plätzen, in Hauseingängen, unter den Portici oder in den Mauernischen.

Auskunft: 079 650 72 86; patriziabranca@bluewin.ch

Wikon LU – Krippe in der Bruder-Klausen-Kirche

Zu besichtigen ab der Adventszeit bis zum Fest der Heiligen Drei Könige

Die Krippenlandschaft – Bethlehem im Miniformat – dürfte in dieser Grösse in der Schweiz ein einmaliges Werk sein. (siehe dazu GLORIA 79 2023/1)

Auskunft: 062 758 11 19; pfarramt@pfarrei-reiden-wikon.ch; www.pfarrei-reiden-wikon.ch

Zürich – Weihnachten und Krippen

Landesmuseum, Museumstrasse 2, 8021 Zürich

18. November 2024 bis 8. Januar 2025

Dienstags-sonntags 10-17 h, donnerstags 10-19 h (montags geschlossen)

Öffnungszeiten während der Feiertage gemäss Homepage: www.nationalmuseum.ch

Der Advent ist eine besondere Jahreszeit. Die traditionelle Krippenausstellung bietet einen vielseitigen Einblick in das Krippenhandwerk, eingebettet in ein vorweihnächtliches Ambiente.

Auskunft: 058 466 65 11; info@nationalmuseum.ch; www.landmuseum.ch

Dieter Wäber, Hansruedi Heiniger

Fotonachweis / Index des photos

Umschlag/Couverture	Ildefons Curiger, Heilige Familie © Nationalmuseum Zürich
S. 6	Einsiedeln im Advent © Armineaghayan / Wikimedia Commons
S. 8	Kloster Einsiedeln mit Fraubrunnen © GGDELABAS / Wikimedia Commons
S. 10-11	Einsiedeln, Inneres der Stiftskirche © Andy-p, Kappelrodeck / Fotocommunity
S. 11	Einsiedler Gnadenkapelle © Zairon / Wikimedia Commons
S. 12-15	Diorama Einsiedeln © Stiftung Diorama Bethlehem
S. 16-21	Krippenbaumeister Daniel Kühnis © Daniel Kühnis, Montlingen
S. 22-25	Krippenfigurenkurse in Sils Maria © Daniel Kühnis, Montlingen
S. 28-29	Ausschneidebogen © Jaroslav Herain / UnFoePrae
S. 31	Wichernkranz © epd-bild / Stephan Wallocha
S. 33	Ildefons Curiger, Maria mit Kind im Glassturz © Nationalmuseum Zürich
S. 34	Weihnachtsmarkt Einsiedeln © Zürich Tourismus
S. 35	Stiftsbibliothek Einsiedeln © davidboeno.org

